

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
A. Das Problem der Geisteswissenschaften in der Philosophie	15
I. Die hermeneutische Grundfrage	16
II. Der Aufschwung der Hermeneutik in der Romantik	16
B. Der Verlust des Verstehens: Gadammers Schleiermacher-Interpretation	20
I. Der Verlust des Verstehens und die Entdeckung der Individualität	21
II. Subjektivität und Divination	24
III. Einverständnis und Missverständnis	29
1. Verstehen und Skepsis	30
2. Verständigung und Psychologisierung – Einverständnis und Einverstandensein	32
C. Die Aporien des Historismus: Gadammers Dilthey-Interpretation	36
I. Diltheys „Kritik der historischen Vernunft“	37
II. Das Problem der historischen Vernunft – Die Überwindung Hegels und das Zurückgeworfensein auf Kant	38
III. Diltheys Weg zur Hermeneutik	39
1. Aufklärung des Zusammenhangs vom Phänomen des Verstehens	41
2. Hermeneutik im Leben und historische Weltsicht – Diltheys Nähe zu Hegel	42
a) Das Problem des historischen Bewusstseins	45
b) Erkenntnis als Selbsterkenntnis	46
c) Freiheit trotz Gebundenheit	48
3. Widerspruch von Lebensphilosophie und Cartesianismus im Denken Diltheys	50
D. Hermeneutische Philosophie: Die Grundlegungen durch Heidegger	56
I. Die Hermeneutik der Faktizität	56
II. Die Hermeneutik des Daseins	61

E. Verstehen und Zugehörigkeit: Gadamers philosophische Hermeneutik	65
I. Der hermeneutische Zirkel	66
1. Sinnerwartung Vorurteil – Entwicklung und Neubewertung	72
2. Etymologie des Vorurteils	73
a) Die Diskreditierung der Vorurteile durch die Aufklärung	74
b) Die Rehabilitierung der Vorurteile	75
c) Das Beispiel der Tradition	77
II. Verstehen und Zeit	83
III. Die Produktivität des Zeitenabstands	85
IV. Die erkenntnistheoretische Rechtfertigung	87
V. Die Relativität des Relativismus	90
VI. Applikation	94
VII. Die hermeneutische Aktualität des Aristoteles	99
1. Prâxis und Pofesis	99
2. Phrónesis und Téchné	101
F. Die exemplarische Bedeutung der juristischen Hermeneutik	106
I. Der Zirkel der Rechtsfindung	107
1. Die Reziprozität von Fall und Norm	113
2. Angleichung durch Auslegung – Die Methoden der Gesetzesauslegung	117
II. Die hermeneutische Aktualität des Aristoteles und das Problem der Rechtsanwendung	123
1. Richterliche Klugheit (<i>dikastiké phrónesis</i>)	124
2. Neoaristotelismus und Rechtsrelativismus	126
3. Zur Vorhersehbarkeit juristischer Entscheidungen	126
III. Individualität und Eingebundenheit	129
IV. Das Ziel der Auslegung – Subjektive und objektive Theorie des Auslegungsziels	137
G. Historisches Bewusstsein und Jurisprudenz: Savignys juristische Hermeneutik	141
I. Hermeneutik zwischen Schleiermacher und Savigny	141
1. Die Autorität im Recht	143
2. Das Auslegungsziel der Autorintention bei Savigny	146
a) Die Entstehung des Gewohnheitsrechts nach Savigny	148

b) Die Lehre vom Volksgeist	151
c) Rekonstruktion der Fundamente – Das unbestimmte Bestimmende in der Hermeneutik Savignys	155
II. Entstehen und Verstehen	157
III. Die Gemeinsamkeit im Gemeinsamen	159
IV. Bewusstsein der Wirkungsgeschichte und wirkungsgeschichtliches Bewusstsein	162
V. Der Volksgeist als politisches Argument	166
VI. Subjektive Theorie und historische Bedingtheit	170
 Schlussbemerkungen	 173
Literaturverzeichnis	177